



**FAMILIENGARTENVEREIN ALTSTETTEN / ALBISRIEDEN**

Postfach 1087, 8048 Zürich

mail@fgvaa.ch, www.fgvaa.ch

## **Protokoll der 10. ordentlichen Generalversammlung vom Freitag den 17. März 2017 im Restaurant CUBE in Zürich – Albisrieden**

### **Traktanden**

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmzähler und der Protokollprüfer**
- 3. Protokoll der 9. Generalversammlung vom 11. März 2016**
- 4. Jahresbericht des Präsidenten**
- 5. Jahresrechnung und Bericht der Revisoren**
- 6. Festlegung der Mitgliederbeiträge für 2018**
- 7. Wahlen**
- 8. Anträge des Vorstands und der Pächter**
- 9. Verschiedenes und Mitteilungen**

### **1. Begrüssung**

*Der Präsident Adolf Gloor begrüsst Alle und eröffnet um 19.00 Uhr die Versammlung.*

Ich begrüsse Sie herzlich zur **10.** ordentlichen Generalversammlung des Familiengartenvereins Altstetten-Albisrieden. Es freut mich, dass so viele Pächterinnen und Pächter gekommen sind. Auch dieses Jahr hat uns Marcos Band mit beschwingten Melodien empfangen. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Dem ganzen Team des Restaurants CUBE, wie auch dem ganzen Vorstand, danke ich für Ihren grossen Einsatz am heutigen Abend.

Die Getränke, welche Sie auf den Tischen vorgefunden haben, sind vom Verein offeriert. Sollten Sie noch Durst haben oder etwas anderes trinken wollen, steht Ihnen die Getränketheke offen, jedoch wie gewohnt auf Ihre Kosten. **Bitte schalten Sie ihr Natel auf stumm.**

### **Nun möchte ich unsere Gäste herzlich willkommen heissen:**

Stadtrat Filippo Leutenegger, Departementsvorsteher Tiefbau- und Entsorgung

Herr Reto Mohr, Leiter Betrieb bei Grün Stadt Zürich

Frau Marliese Wächter, Projektleiterin Dunkelhölzli von Grün Stadt Zürich

Frau Therese Szekely, Regionalvertreterin des schweizerischen Familiengarten Verbands

Herr Henrich Kisker, Treuhänder und Revisor, in Begleitung seiner Frau

Herr Max Eglauf, Revisor mit Margrit

Frau Ira Monticelli, Protokollprüferin mit Thomas Vecko

Frau Flurina Schumacher, Protokollprüferin

Frau Monika Wenger, ehemaliges Vorstandsmitglied

Frau Dragana Marjanovic, Pächterin des Vulkanbeizlis mit Begleitung

### **Folgende Gäste haben sich entschuldigt:**

Ehrenpräsidentin Hanni Felix mit Heiri Moor. Sie lässt alle grüssen und hofft, dass bis zur nächsten GV die Strasse wieder in Ordnung ist, damit sie mit dem Auto vorfahren kann.

Herr Walter Schaffner, Präsident des schweizerischen Familiengarten Verbandes

Frau Christine Bräm, Direktorin von GSZ

Herr Markus Wittmer, Fachbereichsleiter Landwirtschaft, Pachten und Mieten GSZ

Frau Ruth Bossardt, Sachbearbeiterin Familiengärten bei GSZ

Herr Dominik Ott, Rechtsanwalt

Frau Ruth Zurbuchen

**Im Weiteren haben sich folgende Pächter für den heutigen Abend entschuldigt:**

Frau Karin Flach-Winkler HER 283,  
Herr Heinz Rüger-Marty AMU 8,  
Herr Paul Bachmann BAE 126,  
Frau Barbara Zachmann SAZ 413,  
Herr Edgar Tandon SWD 533.

**Begrüßungsworte der Gäste:**

Es freut mich ausserordentlich, dass Stadtrat Filippo Leutenegger Zeit gefunden hat, uns heute zu besuchen. Gerne übergebe ich ihm nun das Wort.

Anschliessend gibt es kurz die Möglichkeit, Fragen an ihn zu stellen, da er noch weitere Termine hat.

*Herr Leutenegger erklärt anhand einer Präsentation, wie viele Familiengartenareale aufgehoben werden und wie viele neue Areale von GSZ geplant sind, und wo sie entstehen sollen.*

*Auch erklärt er, dass die Familiengartenvereine das leere Land von der Stadt gepachtet haben, und somit bei der Auflösung des Pachtvertrags das Land auch leer hinterlassen werden müsse.*

*Also sei der Verein verantwortlich, dass die einzelnen Pächter ihre Parzellen vollständig räumen.*

*Das heisst, Gebäude, Boden- und Wegplatten, Stellriemen, Biotope, Kompoststellen und Bäume-einfach Alles muss entsorgt werden.*

*Die Kosten für die Räumung des Vulkans werden auf 400`000.- bis 750`000.- Franken geschätzt.*

*Doch auch der Stadt sei bewusst, dass dieser Auftrag für den Verein und erst recht für die einzelnen Pächter nicht allein durchführbar sei. Darum werden Lösungen gesucht.*

*Eine Lösung wäre die Gründung eines Solidaritätsfonds für Räumungen gekündigter Areale.*

*Die könnte wie folgt aussehen: Jeder Pächter in der Stadt Zürich bezahlt jährlich einen bestimmten Betrag, z.B. Fr. 20.- oder Fr. 30.- oder Fr. 50.- in den Fond ein, auch wenn sein Areal zur Zeit noch nicht von einer Schliessung betroffen ist. Das ist Solidarität!*

*Es folgen empörte Zwischenrufe:*

- Wir müssen die Räumung selber bezahlen! Wer bezahlt die Räumung des Kochareals?
- Die Bürger haben für das Stadion gestimmt, sie sollen auch bei der Bezahlung helfen!
- Wo ist die Bodenschutzstiftung, in die wir immer einzahlen?
- Wortbruch der Stadt, sie versprach Hilfe!

*Herr Leutenegger versteht die Verärgerung der Pächter, wehrt sich aber gegen den Vorwurf des Wortbruchs der Stadt Zürich. Es würden ja Lösungen gesucht und sicherlich auch gefunden.*

*Er macht noch auf die Infoveranstaltung zum Thema Dunkelhölzli vom 20.03.2017 um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche in Altstetten aufmerksam.*

*Anschliessend zeigt er einen Geländeplan des neu entstehenden Areals Dunkelhölzli, welches aber noch durch den Gemeinderat genehmigt werden muss. Er beruhigt die Pächter in Bezug auf Hanglage, Waldschatten, Zufahrtsmöglichkeiten mit ÖV und Auto, sowie Parkplätze.*

*Sein Schlusswort lautet: Vieles im Leben passe einem nicht. Auch ihm passe vieles nicht.*

*Aber es brauche Solidarität und viel guten Willen.*

*Einen schönen Abend und ein gutes Gartenjahr wünschend, verabschiedet er sich.*

Sind jetzt noch Fragen an Stadtrat Leutenegger?

Wenn nicht, recht herzlichen Dank Filippo für Dein Engagement für die Familiengärten in der Stadt und die grosse Unterstützung im Projekt Dunkelhölzli.

Nun ist auch die Eingangskontrolle abgeschlossen. Ich möchte daher die anwesenden Vorstandsmitglieder kurz vorstellen und herzlich begrüßen:

Robert Kumin, Vizepräsident

Irmgard Hardegger, Mutationen

Denise Ryffel, Aktuarin

Hans-Peter Tobler, Arealchef kleine Areale

Hugo Graf, Arealchef Bändli  
Flavio Cramer, Arealchef Vulkan  
Milivoje Vidic, Arealchef Schwanden  
Ljubo Rozanec, Bauchef Areal Vulkan  
Piero Vescovi, Bauchef aller anderen Areale

#### **Entschuldigt aus dem Vorstand:**

Ernst Schaller, Kassier  
[REDACTED], Beisitzer

Zu guter Letzt meine Wenigkeit: Adolf Gloor, Präsident

#### **Die Zahlen zum heutigen Abend:**

Total Anwesende:	179
Stimmberechtigte:	126
Absolutes Mehr:	85
Einfaches Mehr:	64

Für Abstimmungen und Wahlen des heutigen Abends benützen Sie bitte Ihre hellblaue Stimmkarte

Ich stelle fest, dass die Einladungen und die Traktandenliste zur heutigen Generalversammlung ordnungsgemäss verschickt wurden.

Gibt es Anträge zur Änderung der Traktandenliste?

Wenn nicht, bezeugen Sie das mit einem kräftigen Applaus.

Ich danke für Ihre Zustimmung und erkläre die Traktandenliste als genehmigt.

#### **2. Wahl der Stimmzähler und Protokollprüferinnen**

Folgende Personen möchte der Vorstand als Stimmzähler vorschlagen:

Mitterlechner Johannes, BAE 164	Tischreihe 1	runde Tische	
Meier Karl, BAE 165	Tischreihe 2	und Vorstandstisch	
Räber Kurt, VUO 605	Tischreihe 3		
Weber Elisabeth SAZ 409	Tischreihe 4		
Ten Caten Paulo, BAE 142	Tischreihe 5		
Haldemann Kurt, BAE 59	Tischreihe 6		<b>Alle sind einstimmig gewählt.</b>

#### **Wahl der 2 neuen Protokollprüferinnen**

Pfister Annalies, BAE 110

Monticelli Ira, BAE 147

**Beide sind einstimmig gewählt.**

#### **3. Protokoll der 9. GV vom 11. März 2016**

Wie in den Jahren zuvor, haben wir auf den Versand des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung verzichtet. Sie konnten es per Internet herunterladen.

Ebenfalls bestand die Möglichkeit, das Protokoll bei den Vereinsfunktionären zu beziehen.

Wir verzichten deshalb auch auf das Vorlesen des Protokolls.

Die beiden Protokollprüferinnen Ira Monticelli BAE 147 und Flurina Schumacher BAE 134 haben das Protokoll der 9. GV geprüft und ihren Bericht abgegeben.

Ich erlaube mir, den Bericht vorzulesen.

„Das Protokoll der 9. GV ist geprüft und für vollständig und richtig befunden worden. Wir empfehlen Genehmigung durch die Versammlung“.

**Einstimmige Annahme.**

Vielen Dank an Ira Monticelli und Flurina Schumacher für Eure Arbeit.

Das Protokoll wurde somit genehmigt. Mit einem kräftigen Applaus bedanken wir uns bei der Verfasserin Denise Ryffel für das gut verfasste GV - Protokoll.

#### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Schon wieder ist ein Gartenjahr vorbei.

Das Jahr, welches ruhig und gelassen anfang, veränderte sich schlagartig, nachdem im Frühling 2016 der Gemeinderat zum neuen ZSC-Lions Eisstadion auf dem Areal Vulkan Ja sagte.

Unsere Delegation vor dem Rathaus war nur klein aber sehr fein. Meinen herzlichen Dank an die Unerschrockenen.

Die ZSC-Lions haben für diesen Anlass alle Piccolo-Mannschaften in Eishockeybekleidung aufgeboten, um mit viel Lärm auf ihr Anliegen bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten aufmerksam zu machen.

Nachdem nun der Gemeinderat Ja sagte, standen wir plötzlich im Interesse der Öffentlichkeit.

Mit einer Aussage im Tagi vom Frühsommer kam der Ball ins Rollen. Interviews da und dort.

Dabei erwarteten alle Reporter, dass wir jetzt einen Aufstand vom Zaun brechen.

Ein Video-Journalist wollte für das Fernsehen SRF eine Reportage über einen betroffenen Pächter im Areal Vulkan machen. Er wäre bis zur Abstimmung vom 25. September begleitet worden. Aber das Thema war heikel. Man gab dem Video-Journalisten ein anderes Betätigungsfeld im Hause SRF, so dass er das Projekt fallen lassen musste. Aber trotzdem vielen Dank an Manfred Barben vom Vulkan 644, für die Bereitschaft, bei diese Reportage mitzumachen.

Wie wehrt man sich gegen etwas Übermächtiges? Indem man eine Plakataktion startet und zur Einweihung des Plakates eine Pressekonferenz zum Nein-Komitee gegen das Eisstadion einberuft.

Zum Glück hatten wir gut eine Woche Zeit, um uns auf diesen Event vorzubereiten.

Ich kann Ihnen eines sagen, es war „sehr heiss“ an diesem Freitagnachmittag, dem 26. August.

Nachdem alle Interviews auf Band oder im Kasten waren, hiess es abwarten. Die Abstimmung vom 25. September 2016 zeigte leider, dass die Zürcher Bevölkerung das Stadion wollte.

Viele unserer Pächterinnen und Pächter im Areal Vulkan wollen jetzt natürlich wissen, wie es weiter geht. Kurz gesagt, es bleibt alles so wie es jetzt ist. Alle Pächterinnen und Pächter kommen ihren Verpflichtungen nach. Die betroffenen Parzellen müssen am 30. November 2018 komplett geräumt sein. Das heisst, alles was darauf steht wie Gartenhaus, Pergola, Tomatenhaus, Gartenplatten, Stellriemen, Bäume, Sträucher und so weiter müssen durch die Parzellenpächter abgeräumt werden. Man rechnet mit einem finanziellen Aufwand von Fr. 4000.- pro Parzelle für das Entsorgen. Wenn wir eine professionelle Entsorgungsfirma beauftragen, sind mit Kosten von 400'000.- bis 750'000.- Franken zu rechnen, welche der Verein aufbringen sollte.

Da es sich um ein sehr komplexes Thema handelt, haben wir mit Grün Stadt Zürich beschlossen, im Juni 2017 im Schulhaus Kappeli eine separate Informations- und Frage-Veranstaltung durchzuführen. Wir hoffen dabei, alle Fragen beantworten zu können, denn wir sind der Meinung, es ist ein abendfüllendes Thema.

Durch die Annahme des Eisstadions rückt natürlich das Dunkelhölzli wieder in den Vordergrund.

Wir hatten schon einige Gespräche über die Zukunft des Areals mit dem Departementschef von GSZ und der anderen Interessengruppe „Grünhölzli“. Vorerst werden nur Ideen gesammelt, um dann in Zusammenarbeit mit Grünhölzli und GSZ eine mögliche Lösung zu präsentieren.

Beide Vereine sind an einer guten Lösung interessiert, denn für uns ist es nicht selbstverständlich, dass in einer Stadt, in der das Land knapp ist, für das Gärtnern wieder einmal Land zur Verfügung gestellt wird. Sind doch in den letzten Jahren nur Areale aufgelöst worden, ohne je einen Realersatz anzubieten. Aus diesem Grund werden wir auch an der vorbereitenden Kommissionsitzung des Gemeinderates vom 21. März 2017 teilnehmen, um unsere Wünsche, Anregungen und Bedürfnisse zum Dunkelhölzli nochmals darlegen zu können.

Der Fahrplan für das Dunkelhölzli sollte wie folgt aussehen, immer unter der Voraussetzung, dass der Gemeinderat ja sagt und es kein Referendum gibt: Ab Frühling 2019 ist die Gartenfläche zwischen Areal Salzweg und dem Restaurant „Triebhuus“ für das traditionelle Familiengärtnern bereit.

Nachher werden immer wieder weitere Flächen freigegeben.

Soviel zu diesem Thema.

#### Bändlistübli

Wie Sie vernommen haben, wurde das Bändlistübli aus gesetzlichen Gründen geschlossen, und die beiden Pächterinnen haben aufgehört im Bändli zu wirten.

Ich möchte hier nur eine kurze Version der Ereignisse darlegen. Wenn es mehrere Interessierte hat, die es ganz genau wissen wollen, schlage ich vor, ein Info-Treffen anfangs Mai zu vereinbaren, an dem auch alle Dokumente und Schriftstücke eingesehen werden können.

Die Findungskommission, die im September 2012 einberufen wurde, konnte über drei mögliche Pächter für das Bändlistübli entscheiden. Alle drei Kandidaten wurden zu Vorstellungsgesprächen eingeladen. Die Kandidatinnen, welche am Schluss die Zusage erhielten, beteuerten in allen Gesprächen immer wieder, dass sie das Bändlistübli nur als Nebenerwerb betreiben wollen und dass sie wüssten, dass es kein professioneller Betrieb werden soll, zumal sie ja an einem anderen Ort fest angestellt waren.

Der Pachtvertrag zwischen den Pächterinnen und dem Verein wurde dem Vorstand nicht vorgelegt. Der restliche Vorstand wusste bis im April 2015 nicht, was in dem Pachtvertrag stand. Bei genauerem Hinsehen stellte man ziemlich schnell fest, dass es für den Verein ein sehr schlechter Vertrag war. Die Pächterinnen sollten für die eigentliche Miete nur 100.- Franken bezahlen, alle anderen Kosten wie Strom, Servicegebühren für Geschirrspüler, Unterhalt und Reparaturen gingen auf Kosten des Vereines, was bis zu Fr. 5'800.- pro Jahr und mehr ausmachte.

Im Pachtvertrag, der mit den Pächterinnen und mit einer einfachen Unterschrift des damaligen Vorstandsvorsitzenden abgeschlossen wurde, war eine Passivmitglieder-Regelung bewilligt, welche nie im Gesamtvorstand diskutiert wurde.

Obwohl immer wieder auf die Illegalität der Passivmitglieder-Regelung hingewiesen wurde, behauptete der Vorstandsvorsitzende stets, es sei alles in Ordnung und legal.

Von einem Tag auf den anderen hatte der Verein 100 neue Passivmitglieder, welche für fünf Jahre Passivmitgliedschaft für zwei Personen und eine Parkbewilligung insgesamt Fr. 15.- bezahlten. Obwohl es im Vorstand Einsprachen gab, ist diese Regelung nicht widerrufen worden.

Zwischen der ersten und der zweiten Verzeigung durch die Wirtschaftspolizei hatten wir einen regen Schriftverkehr, in dem wir immer wieder eine schriftliche Bestätigung ihrer Aussagen: „Die Wirtschaftspolizei habe nichts gegen diese Art von Passivmitglieder“. verlangten, da wir von der Wirtschaftspolizei eine ganz andere Aussage erhalten hatten.

Wir wurden über ihre Anwältin aufgefordert, dieses Schriftstück selber bei der Wirtschaftspolizei einzuholen, was wir dann auch machten.

In der Zwischenzeit lief das Bändli so gut, dass sie uns, auf einen Vorstandsentscheid hin, auch die Umsatzbeteiligung für die zweite Hälfte 2014 und das ganze Jahr 2015 auszahlen mussten. Die Umsatzbeteiligung war im Pachtvertrag mit 2,5% des Umsatzes niedergeschrieben. So kam man für das Jahr 2015 auf einen Umsatz von Fr. 140'000.-, den die Pächterinnen erwirtschaftet haben, wohlgermerkt nur aus Getränken die offiziell eingekauft wurden.

Ende September 2016 haben die Pächterinnen bei der Staatsanwaltschaft Zürich eine Strafklage gegen den Verein und den Vorstand eingereicht, in welcher gefordert wurde, dass wir innerhalb eines Monats alle Passivmitglieder aufnehmen müssten. Es waren zu der Zeit an die 330 Anträge. Weiter sollte per Urteil dafür gesorgt werden, dass das Bändlistübli eine gewerbliche Konzession erhalten solle. Ansonsten drohe eine Schadenersatzforderung von über Fr. 150'000.- sowie die Übernahme aller Kosten für ihre Anwältin und weitere Erwerbsausfälle.

Die Staatsanwaltschaft erliess Ende Januar 2017 einen „Nichteintretens - Entscheid“ und stellte in ihrer Beurteilung fest, dass sowohl der Verein, als auch der Vorstand nie geltendes Recht verletzt haben und somit im Sinne des schweizerischen Strafgesetzbuches auch nicht straffällig sind.

Im November 2016 haben die Pächterinnen eine weitere Klage beim Mietgericht eingereicht, die am 17. Januar 2017 vor der Schlichtungsstelle des Mietgerichtes verhandelt wurde. Sie forderten eine erneute Aufnahme aller Passivmitglieder und die sofortige Legalisierung ihres Betriebes, ansonsten Erwerbsausfälle und weitere Kosten in der Höhe von Fr. 30'000.- und mehr in Rechnung gestellt werden müssten.

Nach dreistündiger Verhandlung haben sich die Pächterinnen und wir auf die Auflösung des Pachtvertrages geeinigt. In der ausgehandelten Verfügung wurden die Bedingungen festgehalten, die von beiden Parteien als verbindlich einzuhalten sind.

Diese Vereinbarung ist kein Schuldeingeständnis einer Partei.

Der Familiengartenverein und die Pächterinnen beenden per Ende Februar 2017 das Pachtverhältnis Bändlistübli.

Der Verein bezahlte 10 Tage nach der Rückgabe Fr. 10'000.- für die Auslagen der Pächterinnen.

Die Pächterinnen bezahlten 10 Tage nach der Rückgabe des Bändlistübli die Umsatzbeteiligung von 2,5% für das Jahr 2016 und die Monate Januar und Februar 2017 an den Verein.

Beide Parteien haben ihren Teil der Verfügung eingehalten.

Wir warten allerdings noch auf eine plausible Abrechnung.

Die Pächterinnen haben vorerst Fr. 1'987.- als Umsatzbeteiligung überwiesen.

Unserer Vereinskasse wird in der Jahresrechnung 2017 der Betrag von Fr.12'500.- für die Auflösung des Pachtverhältnisses Bändlistübli und die Kosten unseres Anwalts belastet.

Wie weiter mit dem Bändlistübli?

Im vergangenen Hin und Her um das Bändlistübli haben wir uns auch bei anderen Vereinen umgehört und andere Ansätze gesehen. Wir werden jetzt zuerst alle Möglichkeiten überprüfen und mit den Behörden anschauen. In dieser Zeit bleibt das Bändlistübli geschlossen.

Im Mai und im Juni waren die Gartenbegehungen. Da haben wir viele schöne Gartenparzellen und auch interessante Ansätze zum traditionellen, wie auch zum biodiversen Gärtnern unserer Pächterinnen und Pächter gesehen. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten Gartenbegehungen, denn der Anteil an biodivertem Gärtnern nimmt immer mehr zu.

Wie ich schon erwähnt habe, war es am Wochenende vom 27. August sehr heiss, und wir feierten den 25. Geburtstag des Areals Schwanden. Meinen herzlichen Dank allen Besuchern, die trotz dem super schönen und sehr heissen Sommertag an die Geburtstagsfeier gekommen sind.

Trotz der Hitze haben unsere zwei Musiker ihr Bestes gegeben und die Geburtstagsfeier zu einem schönen Erlebnis gemacht.

Nochmals herzlichsten Dank den Musikern, den Organisatoren und den Besuchern des Festes.

Fast schon ein traditioneller Anlass ist der Baumschnittkurs, der durch Kurt Kellenberger und Paulo Ten Caten organisiert und durchgeführt wird.

Kurt und Paulo herzlichen Dank für Euer unermüdliches Schaffen, ich freue mich schon auf den nächsten Baumschnittkurs mit Euch.

Sicherlich wird uns die neue Gartensaison vor neue Herausforderungen stellen, aber ich bin überzeugt, dass wir auch das schaffen werden. Unsere neuen Strukturen, Abläufe und Regelungen führen dazu, dass nichts mehr an Vorstandsmitgliedern vorbei entschieden werden kann und alle immer informiert sind.

Herzlichen Dank für das uns entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Präsident Adolf Gloor

Nun übergebe ich das Wort an unseren Vize Präsidenten Robert Kümin.

*Robert Kümin leitet die Abstimmung.*

Wer den Jahresbericht des Präsidenten Adolf Gloor genehmigt, möge das bitte mit Erheben der Stimmkarte bezeugen.

**Einstimmige Annahme mit folgendem Applaus.**

## **5. Jahresrechnung 2016 und Bericht der Revisoren**

Da der Kassier Ernst Schaller aus familiären Gründen abwesend ist, übergebe ich das Wort dem Vize-Präsident Robert Kümin. Er wird die Rechnung 2016 und das Budget 2017 präsentieren.

Abschluss per 13.12.2016: Ausgaben 255'169, Einnahmen 269'945, Gewinn 14'776.

Für die Areale gaben wir 80'000 aus, Vorstandsarbeiten inkl. Gartenbegehungen und anderes 31'000, Bodenschutz knapp 20'000, die Eisstadionkampagne kostete uns 2'000, Wasser 14'250, Strom 3'500, Pachtzinsen und Abgaben waren 48'000.

Ausblick auf 2017: Einnahmen 262'000, Ausgaben 251'000, voraussichtlicher Gewinn 11'000.

Für Interessierte liegen auf dem Tisch an der seitlichen Wand einige Exemplare vom detaillierten Abschluss 2016 unseres Kassiers auf.

Danke Robert für Deine Ausführungen.

Hat jemand noch Fragen zur Jahresrechnung 2016? Das scheint nicht der Fall zu sein.

Somit kommen wir zum Revisoren-Bericht 2016.

Die vorliegende Rechnung wurde von beiden Revisoren Henrich Kisker, Treuhänder und Max Eglauf eingehend geprüft.

*Max Eglauf verliest den Revisoren-Bericht und schlägt der Versammlung vor, die Jahresrechnung vom vergangenen Vereinsjahr zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.*

Besten Dank den beiden Revisoren für ihre wertvolle Arbeit.

Abstimmung zur Jahresrechnung 2016:

**Einstimmige Annahme.**

Abstimmung zum Revisoren Bericht 2016:

**Einstimmige Annahme.**

Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihr Vertrauen. Danken möchte ich auch dem Kassier Ernst Schaller für die professionelle und zuverlässige Arbeit. Vielen Dank auch den Revisoren

## **6. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2018**

Trotz der momentan nicht so gut gestellten Vereinskasse ist der Vorstand der Meinung, die Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2018 zu belassen wie sie sind. Es wird aber sicher zu einer neuen Gebühr kommen, die in der ganzen Stadt Zürich bei allen Vereinen erhoben werden wird, um die Entsorgungskosten bei Auflösungen von Gartenarealen abdecken zu können. Die Modalitäten und der Betrag werden in einer separaten Sitzung der Präsidenten diskutiert und danach festgelegt. So wie an der GV 2018 in den einzelnen Vereinen abgestimmt, nur so kann ab 2019 diese Gebühr eingeführt werden.

Abstimmung zu den Mitgliederbeiträgen:

**Einstimmige Annahme.**

## **7. Wahlen**

Dieses Jahr sind Bestätigungs- und Erneuerungs-Wahlen.

An der Generalversammlung muss aber auch immer wieder Abschied genommen werden.

Abschied von langjährigen Vorstandsmitgliedern, die sich zur Ruhe setzen.

So hat Hugo Graf nach neun Jahren seinen Rücktritt als Arealchef Bändli und Vorstandsmitglied bekannt gegeben.

Auch Milivoje Vidic vom Areal Schwanden hat auf diese Generalversammlung seinen Rücktritt als Arealchef und Vorstandsmitglied bekannt gegeben.

Darf ich die beiden nach vorne bitten?

Hugo, die gute Seele vom Bändli. Sein grösstes Projekt war wohl der WC-Container, welcher unter seiner fachkundigen Leitung installiert worden ist. Ansonsten ist sein Moto „Hast du Probleme, kannst du Hugo fragen, denn er weiss immer eine Lösung“.

Milivoje Vidic, die gute Seele vom Areal Schwanden. Er glättete immer wieder die Wogen und tritt jetzt in die zweite Reihe zurück. Auch er hat ausgezeichnete Fähigkeiten, die aber nicht immer sichtbar sind. Wenn man dann von Mile bekocht wird, geht einem das Herz auf.

Ich möchte mich im Namen des Familiengartenvereins bei Beiden recht herzlich für ihre geleistete Arbeit bedanken. Ist es doch nicht immer einfach, Arbeit, Familie und Verein unter ein Dach zu bringen und allem gerecht zu werden. Mit dem Geschenkkorb sagen wir recht herzlich „Danke für alles“ was Ihr für den Verein gemacht habt. Das ist ein grosser Applaus wert.

Selbstverständlich gilt dieser Dank auch allen Gartenordnern und sonstigen Helfern im Familiengartenverein, denn ohne ihre Unterstützung können wir nichts machen.

## **Kommen wir zu den Wahlen**

*Der Präsident, Adolf Gloor steht zur Wiederwahl.*

Wahl des Präsidenten:

**Einstimmig gewählt.**

Herzlichen Dank für das in mich gesetzte Vertrauen.

Leider ist es so, dass es immer wieder Vorfälle gibt, die nicht schön sind und dem Verein schaden.

Aus diesem Grund stellte ich an der letzten Vorstandssitzung vom 07.03.2017 den Antrag; Herrn ██████████ nicht mehr als Beisitzer vorzuschlagen. Sein Verhalten gegenüber dem Vorstand und den Pächtern ist nicht immer gut.

So wurde er im Juli 2016 verwarnt, weil er mehrmals in angetrunkenem Zustand an die Vorstandssitzungen kam und sich immer wieder lautstark über einzelne Vorstandsmitglieder negativ äusserte, sowie bei einem offiziellen Anlass des Vereins, in einen fremden Garten urinierte. Wenn ihm etwas nicht passt, kann es gut sein, dass er das im Alkoholrausch ungehörlich verkündet, meist bei unbeteiligten Pächtern. Das letzte Mal im Zusammenhang mit unserer Aktuarin, weil ihr im Protokoll vom 07.02.2017 ein kleiner Fehler unterlaufen ist. Das führte dazu, dass er wieder einmal mehr über ein Vorstandsmitglied herzog. Aus diesem und weiteren Gründen habe ich den Antrag gestellt, [REDACTED] nicht mehr als Beisitzer vorzuschlagen. Das Resultat der Abstimmung im Vorstand über meinen Antrag lautete, 9 Ja und 1 Enthaltung. Da aber [REDACTED] durch die Generalversammlung gewählt wurde, stellt der Vorstand an die Generalversammlung den Antrag [REDACTED] nicht mehr als Beisitzer im Vorstand zu bestätigen. Gibt es noch Fragen?

*Wortmeldung von Dimitri Stathis BAE 133*

„Hätte man [REDACTED] nach der Ankündigung seiner Abwahl an der letzten Vorstandssitzung nicht die Chance geben sollen, selber zurück zu treten? Natürlich müssen Anstandsregeln eingehalten werden. Doch im Wissen, dass Alkoholsucht eine Krankheit ist, sollte man nicht so ins Detail gehen.“

Diese Chance hatte er. Ich riet ihm sogar, sich nicht mehr zur Verfügung zu stellen, was einen normalen Rücktritt ergeben hätte. Doch das lehnte er entschieden ab. Dass Alkoholmissbrauch eine Krankheit ist, weiss ich auch. Doch für das Team ist es sehr schwierig. Wer dem Antrag des Vorstands folgen will [REDACTED] nicht mehr als Beisitzer zu bestätigen hebe die hellblaue Stimmkarte auf.

**Annahme des Antrags mit 115 Ja  
0 Nein und 11 Enthaltungen.**

Selbstverständlich werden wir [REDACTED] auch ein Präsent zukommen lassen.

Ich schlage vor: Robert Kümin, Vizepräsident  
Ernst Schaller, Kassier  
Irmgard Hardegger, Mutationen  
Denise Ryffel, Aktuarin  
Hans-Peter Tobler, Arealchef kleine Areale  
Flavio Cramerj, Arealchef Vulkan  
Ljuobo Rozanec, Bauchef Vulkan  
Piero Vescovi, Bauchef aller anderen Areale,

in globo zu wählen.

Meinen herzlichen Dank, dass Ihr Euch wieder zur Verfügung stellt.

**Einstimmige Wiederwahl.**

Selbstverständlich haben wir Ersatz für die beiden Arealchefs gesucht und gefunden. Neu in den Vorstand und ins Amt des Arealchefs Bändli, schlägt der Vorstand Thomas Vecko BAE 147 vor. Thomas, kannst Du bitte aufstehen, damit Dich die Versammlung kennen lernen kann. Danke. Kommen wir zur Wahl des neuen Arealchef Bändli:

**Einstimmig gewählt.**

Herzliche Gratulation Thomas, ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Die zweite Vakanz betrifft den Arealchef Schwanden.

Neu in den Vorstand und ins Amt des Arealchefs Schwanden schlägt der Vorstand Boban Rajkovic SWD 588 vor. Boban, stehe bitte auch Du auf, damit Dich die Versammlung kennen lernen kann. Danke.

Kommen wir zur Wahl des neuen Arealchefs Schwanden: **Einstimmig gewählt.**



Herzliche Gratulation Boban, ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Selbstverständlich ist auch ein neuer Gartenordner für Schwanden gefunden worden. Milivoje Vidic wird diese Aufgabe übernehmen.

Herzliche Gratulation Mile, ich freue mich.

Die zwei Revisoren werden auch die nächsten 2 Jahre die Rechnungsprüfung machen. Es sind dies: Max Eglauf und Henrich Kisker.

**Einstimmig gewählt.**

Vielen Dank für Euren Einsatz.

## **8. Anträge**

Aus dem Vorstand gibt es Änderungsanträge der Statuten. Sie wurden mit der Einladung verschickt. Durch die diversen Unklarheiten in Verbindung mit Rechten und Pflichten, sind unsere Statuten vom Verein Vitamin B und unserem Rechtsanwalt Herr Dominik Ott auf Rechtmässigkeit und Verständlichkeit geprüft worden.

Es sind einige Anpassungen an den bestehenden Statuten vorzunehmen. Ich mache den Vorschlag, dass wir Artikel für Artikel anschauen und dann alle Änderungen in einer Abstimmung annehmen.

Artikel 6 Passivmitglieder

*Neu: Der Vorstand kann ehemalige Aktivmitglieder sowie weitere Personen oder Personenverbände, welche bisher das Familiengartenwesen aktiv unterstützten, als Passivmitglieder aufnehmen. Passivmitglieder haben kein Stimm- und Wahlrecht.*

Artikel 7 Ehrenmitglieder

*Neu: Zu Ehrenmitgliedern können auf Vorschlag des Vorstandes durch die Generalversammlung verdiente Persönlichkeiten ernannt werden. Sie sind Aktivmitgliedern gleichgestellt und haben somit Stimm- und Wahlrecht.*

Artikel 8 Beendigung der Mitgliedschaft

*Neu: Die Aktivmitgliedschaft erlischt mit der Beendigung des Pachtverhältnisses zwischen dem Aktivmitglied und dem Verein. Die Passivmitgliedschaft wird automatisch beendet bei Nichtbezahlen des Mitgliederbeitrages.*

Artikel 17 Funktion

- 1. Neu: Neue Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung in ein bestimmtes Amt gewählt. Bei der Wiederwahl wird der Präsident / Präsidentin einzeln gewählt, die anderen Vorstandsmitglieder können in globo bestätigt werden.*
- 2. Neu: Vorstandsmitglieder haben an der GV Stimm- und Wahlrecht.*
- 3. Neu: Kann ein Vorstandsmitglied sein Amt nicht mehr ausüben, so überträgt der Vorstand einem anderen Vorstandsmitglied dessen bisherige Aufgaben interimsmässig bis zur nächsten Generalversammlung.*

Artikel 20 Rechnungsprüfung

- 1. Neu: Der Familiengartenverein Altstetten-Albisrieden ist nicht revisionspflichtig. Die ordentliche Generalversammlung wählt für die Amtsdauer von zwei Jahren zwei Rechnungsprüfer oder Prüferinnen. Wiederwahl ist möglich. Ihnen obliegt die Prüfung der Jahresrechnung, sowie Berichterstattung und Antragstellung an den Verein.*
- 2. Neu: Stellt sich niemand aus dem Verein für diese Aufgabe zur Verfügung kann der Vorstand die Rechnungsprüfung einer externen Stelle übergeben.*

Abstimmung über alle Statutenänderungen

**Angenommen mit: 122 Ja  
und 4 Enthaltungen.**

Anträge der Pächter

Ein Antrag ist fristgerecht bei uns eingetroffen. Der Pächter Haluk Tiryaki VUL 854 stellt den Antrag. *Aufhebung des Schlauchspritzenverbots, doch weiterhin verboten sein soll zwar automatische Bewässerung, die Benutzen von Wasserspritzenanlagen, und das Wasser darf nicht unbeaufsichtigt aus dem Schlauch fließen.*

Ich persönlich finde es ein bisschen paradox, wenn man ein Verbot aufheben will, aber drei neue Verbote aufstellt. Wer das Schlauchspritzenverbot aufheben will, hebe die hellblaue Stimmkarte hoch.

**Antrag abgelehnt mit 20 Ja, 68 Nein und 3 Enthaltungen.**  
Zustimmender **Applaus.**

## 9. Verschiedenes und Mitteilungen

Noch einige Termine:

Am 20. März 2017 findet im Reformierten Kirchgemeindehaus in Altstetten eine Bevölkerungsinformation zum Areal Dunkelhölzli statt. Leider ist der Infobeginn schon auf 17:00 Uhr festgelegt worden.

Am 21. März 2017 wird 1 Vorstandsmitglied des Familiengartenvereins an der Sitzung der vorbereitenden Kommission im Gemeinderat zum Thema Dunkelhölzli teilnehmen und dieser Kommission unsere Anliegen und Forderungen darlegen.

Im Juni 2017 gibt es eine Infoveranstaltung zur Auflösung des Arealteils Vulkan für das Eisstadion. An dieser Veranstaltung hoffen wir, dass umfassend über die weiteren Schritte informiert wird. Diese Info findet ab 18:00 Uhr im Singsaal des Schulhauses Kappeli statt. Datum folgt sobald bekannt.

Sa. 10.06.2017 Gartenbegehung kleine Areale und Vulkan.

Sa. 24.06.2017 Gartenbegehung Bändli, Hagenbuchrain, Schwanden.

Sa. 08.07.2017 Sommerschnittkurs, 09:30 Uhr im Areal Schwanden, 13:30 Uhr im Areal Vulkan, wieder unter der Leitung von Paulo Ten Caten und Kurt Kellenberger.  
Jetzt schon recht herzlichen Dank für Euren Einsatz.

**NEU!, NEU!, NEU!** Fr. 02.02.2018, Ordentliche Generalversammlung zum Gartenjahr 2017.

Gibt es noch Fragen, Anregungen und Wünsche aus der Versammlung?

*Wortmeldung von Dimitri Stathis BAE 133*

Ich finde es unmöglich, teuer aufbereitetes Trinkwasser für die Bewässerung des Gartens zu verschwenden. Jeder Pächter kann 2-3 Fässer Regenwasser sammeln, wenn er an allen Dächern auf seiner Parzelle Dachrinnen anbringt. Erstens ist der Trinkwasserverschleiss nicht ökologisch zweitens könnte viel Geld gespart werden. Vielen Dank.

Wird von Seite Vorstand das Wort noch gewünscht? Nein.

Somit gelangen wir ans Ende der heutigen GV. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend, ein gefreutes Gartenjahr, bleiben Sie gesund und „en Guete“. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Hiermit schliesse ich die 10. ordentliche Generalversammlung vom 17. März 2017 um 20.45 Uhr.

Ihr Präsident Adolf Gloor

Zürich den 21. März 2017

Für das Protokoll Denise Ryffel